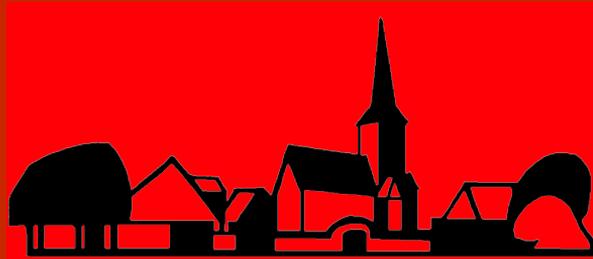


KIRCHENBOTE  
der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Ottenssoos

Dez./ Jan. 2022/23    Nr. 404



INHALT

Friedenslicht/ Friedensdekade	6 - 11
Gottesdienst Region	14 - 15



Sie sagen Friede, Friede – und ist doch nicht Friede. So steht es in Jeremia 6, 14. Der Friede bewegt uns alle seit Februar 2021, weil wir mit dem Kriegsbeginn Russlands gegenüber der Ukraine unserer Angst gegenüberstehen, dass auch bei uns die über 75 jährige Friedenszeit enden könnte. Der Krieg hinterfragt unser Leben. Und ich setze mich der Frage aus, ob wir zwar immer von Frieden reden, aber nicht schon längst an vielen Konflikten beteiligt sind? 300 Milliarden für die Aufrüstung, als Abschreckung vor einem Angriff auf unser Land – hilft das tatsächlich dem Frieden oder hilft das vor allem unser Angstlevel zu senken? Würde das Geld an anderer Stelle eher dem Frieden helfen, zum Beispiel auch dem inneren Frieden, wenn die Schere zwischen reich und arm sich nicht so weit öffnet, wie sie das tut? Es sind Fragen, auf die ich keine definitive Antwort habe. Ebenso denke ich an das Konfliktpotential, das wir durch unsere Wirtschaftspolitik heraufbeschwören. Wir können vieles so günstig einkaufen, dass

wir es uns leisten können, sehr viel wegzuwerfen. Und es ist kein Geheimnis, dass viele Menschen in anderen Ländern für ihre Arbeit zu wenig bezahlt bekommen, um für sich und ihre Familie ausreichend sorgen zu können. Friede, Friede sagen wir, aber es ist doch kein Friede für viele Menschen, für die Erde.

Wir leben auf großem Fuß und verbrauchen mehr, als unsere Welt vertragen kann. Wir verbrauchen z.Z. ab Anfang August für den Rest des Jahres die Ressourcen unserer Welt, die uns einmal fehlen werden. Was unsere Zukunft ist, ist für andere Länder Gegenwart. Es gibt die „vulnerablen 20 Länder“, die die Umweltveränderungen mit Überschwemmung und Stürmen schon jetzt betreffen. Mich bewegen diese Gedanken und ich finde kaum einen Ausweg daraus. Gut, dass wir im Friedensgebet Gott das Leid der Welt klagen, dass wir uns an Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung probieren. Wir müssen dran bleiben, um Gottes Willen.

*Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer*



Herzliche Einladung  
an alle **Weigenhofener**  
zur adventlichen Kaffeestunde  
**Sonntag, 18. Dezember**  
**4. Advent**  
**um 14:00 Uhr**  
**im alten Schulhaus**

Neben Kaffee und Kuchen gibt es eine Andacht mit Pfarrer Kessel,  
sicher wieder Bilder und natürlich auch noch genügend Zeit zum gemütlichen  
Zusammensitzen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzliche Einladung  
zur ökumenischen  
**Taizé-Andacht**  
Sonntag, den 15. Januar  
um 18:00 Uhr  
in der kath. Kirche St. Johannes



**Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude:**

Nach diesem Motto planen wir heuer endlich wieder unseren Weihnachtsmarkt.

**Näheres erfahren Sie aus der Tagespresse!**

**Ihre Ottensooser Vereine**



# 955

Päckchen  
für Rumänien!  
**Danke** an alle,  
die dazu  
beigetragen  
haben!

**Wir suchen nach wie vor dringend:**

**- eine Verstärkung für unser Mesnerteam**

**- einen Jugendreferenten (m/w/d)  
in Teilzeit (20 Std./ Woche)**

**- einen Erzieher (m/w/d)  
bzw einen Kinderpfleger (m/w/d)**

**Nähere Auskunft im Pfarramt!**



### Was ist der Hintergrund des Friedenslichts?

Am Samstag, den 10. Dezember werden Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände das Friedenslicht aus Bethlehem in Wien abholen. Das vom Österreichischen Rundfunk (ORF) in der Geburtsstadt Jesu entzündete Licht wird alljährlich am dritten Adventswochenende an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa weitergegeben.

Anschließend wird das Friedenslicht mit dem Zug in über 30 Städte in Deutschland gebracht und dort in zentralen Aussendefeiern an die Gruppen gegeben, die es zu Weihnachten in vielen regionalen und lokalen Aktionen an „alle Menschen guten Willens“ weiter reichen.

Für uns in Ottensoos holt Fam. Ziegler-Lassauer das Licht in der Lorenzkirche in Nürnberg am 3. Advent ab und gibt es gleich abends im Friedensgebet weiter. Manche Teilnehmer verteilen es dann im privaten oder beruf-

lichen Bereich oder auch an den Schulen.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder sorgen dafür, dass dieses Symbol der Hoffnung auf Frieden an Weihnachten in zahlreichen Kirchengemeinden und Wohnzimmern, Krankenhäusern und Kindergärten, Seniorenheimen, Asylbewerberunterkünften, Rathäusern und Justizvollzugsanstalten leuchtet.

Gerade in diesem Jahr gewinnt das Licht aus einem Land, in dem die Hoffnung auf Frieden politisch vor neuen Wegen steht, an Symbolkraft.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder leisten aktive Friedensarbeit. Sie suchen den Dialog mit Menschen anderer Überzeugungen. Mit vielen Aktionen bekennen sie nicht nur ihren Glauben und ihre Überzeugung, sondern treten aktiv für Frieden und Gerechtigkeit ein.

In unserer pluralistischen Gesellschaft bekommt der eigene Standpunkt immer mehr Bedeutung. Nur, wer seine eigene Identität kennt, kann erfolgreich den Dialog mit anderen Menschen suchen.

Die kleine Flamme aus einer der Krisenregionen der Erde gibt einen konkreten Anlass, persönliche Wertvorstellungen und das, was Menschen verbindet oder trennt, neu zu überdenken. Aufbauend auf der Botschaft Jesu Christi sind die Aktionen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder bei der Weitergabe des Lichtes Ausdruck des Glaubens und Zeichen der Zuwendung zum Nächsten.

*angepasster Pressetext*



Das Friedenslicht von Bethlehem können Sie sich am 3. Advent (11.12.) beim Friedensgebet um 19:30 in St. Veit holen. Wenn vorhanden bitte eine Laterne mitbringen.

## **Fakten über das Friedenslicht**

### **Seit 1986**

Das Friedenslicht wird seit 1986 verteilt. Seit 1994 auch an „alle Menschen guten Willens“ in Deutschland.

### **Durch ein Kind entzündet**

Das Friedenslicht wird jedes Jahr durch ein anderes „Friedenslicht-Kind“ entzündet.

### **Flugzeug**

Das Friedenslicht wird mit dem Flugzeug von Betlehem nach Wien transportiert.



## Dekanat Hersbruck Schwerpunktdekanat Friedensdekade 2022

In diesem Jahr wurde das Dekanat Hersbruck zum Schwerpunktdekanat der Friedensdekade ausgewählt. Diese fand vom 06.-16. November unter dem Motto Zusammen: Halt statt und wurde von einem ganzen Reigen von Veranstaltungen begleitet, darunter auch drei Abende in Ottensoos, durchgeführt vom Friedensgebetsteam.

Die Eröffnung fand in der Christuskirche in Lauf statt und stand ganz unter dem Eindruck des momentanen Krieges in der Ukraine, umrahmt den Gottesdienst doch zwei junge ukrainische Sänger, die mit ihren überaus kraftvollen Stimmen die Gemeinde beeindruckten.

In ihren Texten verdeutlichten sie, dass ihr Leben nie mehr so sein kann wie vor dem Krieg, dass ihre Gedanken permanent bei ihren Freunden und der Familie in der Heimat sind, dass sie Sehnsucht haben, dass es aber nun gilt zu kämpfen.

Ingret und Konstantin Kostenko sind Geschwister und kommen aus der zentral gelegenen ukrainischen Stadt Winnyzja, wo ihre Mutter Pfarrerin in einer lutherischen Gemeinde ist.

Diese konnte in einer Videoschleife zur Laufer Gemeinde sprechen, was alle sehr berührte, sprach sie doch in Deutsch zum Thema was Frieden für sie bedeutet. Sie erinnerte sich, dass das Wort Frieden für sie in der Vergangenheit immer bedeutet hatte, Frieden innerhalb der Familie, unter Freunden oder in der Gemeinde zu verwirklichen. Durch den Krieg wurde der Begriff „Friede“ für sie existenziell. Die kleine Gemeinde leistet hierbei ganz praktische Hilfe, indem sie einer Vielzahl von Binnenflüchtlingen aus den östlichen Landesteilen Zuflucht schenken und täglich für hundert Personen kochen. Dies geht momentan noch durch die Spenden aus Lauf, die mit der dortigen Gemeinde eine Partnerschaft verbindet.

Pfarrer Tronsch von der Arbeitsstelle für konstruktive Konfliktbearbeitung (kokon)



*Konstantin und  
Ingret Kostenko  
aus der Ukraine*



in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern hielt die Predigt und erinnerte an die Anfänge der kirchlichen Friedensarbeit 1980 unter dem Motto „Schwerter zu Pflugscharen“. Das Motto zierte T-Shirts friedensbewegter Jugendlicher, Plakate, Aufkleber usw. Es stellt sich die Frage, was angesichts des Kriegs in der Ukraine von diesem Lebensgefühl geblieben ist.

Er nannte zwei Punkte, die eindeutige Früchte dieser Diskussionen sind, so spielt der Begriff Mediation in vielen Bereichen eine Rolle. Mediation wird definiert als ein strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes, bei dem unabhängige „allparteiliche“ Dritte die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleiten. Streitigkeiten können außergerichtlich beigelegt werden, in Schulen werden Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet.

Ein weiterer Punkt ist die Tatsache, dass es heute unbestritten ist, dass Kindererziehung gewaltfrei erfolgen soll. Aber wie kann der Slogan angesichts einer militärischen

Bedrohung gedacht werden, wie steht es da eben mit Waffenlieferungen? Pfarrer Tronsch spricht das aus, was eventuell viele denken: Egal was man macht, man kann es nicht richtig machen.

Er betont, dass ihm dabei sein Glaube hilft. Der Slogan „Schwerter zu Pflugscharen“ wurde vom Propheten Micha geschrieben und er hat diesen in einer Situation geschrieben, die alles andere als friedlich, sondern von schlimmen Kriegsgräueln gekennzeichnet war. Trotzdem äußerte er diese Hoffnung, der wir uns auch anschließen können.

Pfarrer Tronsch ebenso wie Dekan Tobias Schäfer eröffneten mit dem Gottesdienst die diesjährige Friedensdekade.

*links Dekan Schäfer  
rechts hinten  
Pfr. Tronsch*





oben: Viele Besucher fanden sich beim KZ-Mahnmal in Schupf ein, wo diesmal nicht nur der Opfer aus Hersbruck gedacht wurde, sondern besonders des unglaublichen Massakers an der Zivilbevölkerung in Oradour-sur-Glane 1944. Dazu waren Gäste von dort angereist.



## Einige Streiflicher zur Friedendekade

oben: Der Verein für Flüchtlinge hatte zum Singen von Friedensliedern am Oberen Markt in Hersbruck eingeladen - eine sehr verbindende Veranstaltung.

Gleich dreimal lud das Friedensgebetsteam zu einer Andacht in St. Veit ein, bei der jeweils ein biblischer Text und Zeit zur Stille im Mittelpunkt standen, musikalisch unterstützt durch den Frauensingkreis und Dagmar Waßmann.



## Buße - ein Geschenk

Zum Abschluss der Friedensdekade predigte Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern in der Stadtkirche in Hersbruck. Dabei machte sie deutlich, dass wir Ängste haben, weil wir uns in den Friedenszeiten gut eingerichtet haben und darauf vertrauten, dass die Gewinnsteigerungen zuverlässig voranschritten. Im Psalm 85 erlebt der Psalmbeater auch eine Situation, in der er meint, Gott habe sich abgewendet.

Im weiteren Verlauf des Psalms dreht sich die Stimmung und es heißt: „Doch ist ja Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Lande Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen...“ Aus dem Vers spricht die Sehnsucht und die Frage entsteht: Wie kommt man denn dazu, dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen?

Die Predigerin schlägt den Bogen zum Buß- und Bettag und vermittelt, dass Buße ein wunderbares Geschenk an uns ist, eine Möglichkeit, Wege aus dem Falschen zu



finden. Doch wie geht denn Umkehr? Dazu zitiert sie aus Jeremia: „Bekehre du mich Herr, so kann ich mich bekehren.“

Wenn zwei Menschen streiten und sich einer im Zorn abwendet und sich verhärtet, dann kann sich diese Verhärtung lösen, wenn der andere nicht Türen schlagend den Raum verlässt, sondern dem anderen über den Rücken streicht und ihn zu sich herwendet. Dieses Bild verdeutlicht, wie Gott uns bekehren kann und will. Vor diesem Hintergrund können wir nur beten, dass Gott Menschen wendet und aus der Sackgasse herausholt.

Wir können dabei mitwirken, Frieden in die Welt zu tragen und die Regionalbischöfin dankte allen, die ihren Beitrag zur Friedendekade geleistet haben.

*Regionalbischöfin  
Elisabeth Hann  
von Weyhern*



Wie heißt...

- ❶ die Mutter Samuels
- ❷ das „Himmelsbrot“, das Gott dem Volk Israel in der Wüste schenkte?
- ❸ der Vater Johannes des Täuflers?
- ❹ der Mann, der von einem Fisch verschluckt und wieder ausgespien wurde?
- ❺ der Berg, auf dem Mose die Zehn Gebote empfing?
- ❻ die Stadt, in der Jesus den toten Jüngling erweckte?
- ❼ der Erbauer der Arche?
- ❽ der Besieger des Riesen Goliath?
- ❾ der Bruder Abels?



Zwei Eiskristalle haben das gleiche Muster



# MINA & Freunde



aus Gemeindebriefmagazin

**Gewinnerin des letzten Rätsels:**

**Hannah Zabel, Neunkirchen**

Schreibe deinen Namen, Adresse und Telefonnummer mit der Lösung auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.

Abgabetermin 15. Januar

Unter den Lösungen wird eine ausgelost und die oder der Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.



Foto Weniger

### **Ermuntert euch...**

„Oh happy day“ schallte es zur Begrüßung durch unsere Kirche zum ersten Gottesdienst der „Region“, zu dem Gottesdienstbesucher/innen aus Reichenschwand, Schönberg und Ottensoos besonders willkommen geheißen wurden. Elfriede Deinzer, die Vertrauensfrau des Kirchenvorstands übernahm die Begrüßung und Teile des Gottesdienstes in Vertretung für Pfarrer Kessel, der erkrankt war. Die Predigt teilten sich zudem Pfr. in Lisa Weniger, Pfr.in Gabi Geyer und Elfriede Deinzer, wobei ihnen die ungeteilte Aufmerksamkeit der großen Gemeinde sicher war. Der Predigttext aus Epheser 5 wurde von allen drei Frau-

en mit Engagement und anschaulichen Beispielen ausgelegt. „Ermuntert einander“ so forderte der Predigttext aus dem Epheserbrief auf. Denn viele sind durch ihre Selbstwahrnehmung, nicht zu genügen, seelisch niedergeschlagen. Ermuntert einander ist die fröhliche Aufforderung Gottes Liebe wahr- und anzunehmen. Ermuntert einander mit Psalmen, weil Gottes Wort gut tut. Ermuntert einander mit Liedern, weil die Musik in tiefe Schichten der Seele dringt. Ermuntert einander und spielt in eurem Herzen, weil das Spielen etwas Befreiendes hat. In allem spüren wir die Kraft der Gemeinschaft. In diesem Zusammenhang wurde das gemeinsame Singen und Spielen z.B. im Posaunenchor besonders wertgeschätzt.

Bereichert wurde der Gottesdienst durch das bewährte Orgelspiel von Harald Braun und den beiden Chören: dem Frauensingkreis Ottensoos und dem Choral Total aus Schönberg. Die schönen Lieder „Kommt atmet auf“, „Freuet euch der schö-

nen Erde“ und „Lord of the Dance“ wurden auf wunderbare Weise interpretiert, was die Gemeinde jeweils mit Applaus bedachte.

Bei den Abkündigungen wurde das reichhaltige Gemeindeleben der verschiedenen Kirchengemeinden deutlich und beeindruckt.

Die gemeinsamen Gebete und der verteilt gesprochene Segen schlossen den wohlthuenden und abwechslungsreichen Gottesdienst ab. Es

wurde zugesagt, dass nun ein Anfang gemacht wurde, der seine Fortsetzung in Reichenschwand und Schönbühl haben wird. Darauf kann man sich freuen.

Anschließend wurde herzlich zum Kirchenkaffee ins Gemeindehaus eingeladen.

*Angelika Ziegler-Lassauer*

.....

• An folgenden Sonntagen soll durch den Kanzeltausch innerhalb der drei •  
• Gemeinden in einer Predigtreihe das Kennenlernen und Zusammenwachsen •  
• weiter gestaltet werden: 22. Januar, 29. Januar und 5. Februar. •  
• Lassen Sie sich überraschen, wer wann auf der Kanzel auftaucht. •  
•

.....

Fotos Huth





### Versöhnung üben

Am schulfreien Buß- und Betttag feierte eine Gruppe von Kindern mit einem großen Team einen Kinderbibeltag. Auf großer Bühne wurde der Streit zwischen den Zwillingen Jakob und Esau lebendig, den Jugendliche in Gewändern aus biblischer Zeit vorspielten. Die Kinder haben in Gruppen nachgeföhlt, wie belastend solcher Streit ist und Wege gesucht, wieder zur Versöhnung zu

kommen. Das wurde nicht nur in Liedern und Gebeten durchgearbeitet, sondern auch in Entschuldigungskarten und Versöhnungskerzen gestaltet. Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz, die Nudeln mit schmackhafter Sauce wurden an einem großen Tisch gemeinsam genossen. Mit einer rückblickenden Andacht endete der spannende Kinderbibeltag.

*Albrecht Kessel*



## Konfis von überall her

Die Konfirmanden fuhren in der Mitte ihrer Vorbereitungszeit auf die Konfirmation mit 150 anderen Konfis und Teamern auf Konficamp nach Münchsteinach. An dem leider recht kalten Wochenende im September wohnten sie in Dachhäusern in kleinen Gruppen, lernten aber viele andere Konfigruppen aus dem Dekanat kennen. Da war auch manche Freundin oder Schulkamerad dabei. Sie stellten also fest, dass sie ihre Konfirmanden-Zeit mit vielen anderen im Dekanat teilten, die alle dieselbe Erfahrung machen: Gott ist dabei, wenn wir miteinander Spaß haben und uns ausprobieren. So gab es viele sportliche und kreative Möglichkeiten, eigene Fähigkeiten zu erproben. Bei der Farbschlacht kniffen so manche. Alle waren dann wieder beim Gottesdienst dabei, in dem allen zugesprochen wurde, dass Gott nicht nur an einem solchen Wochenende, sondern auch im Alltag dabei ist

*Albrecht Kessel*



Fotos auf Doppelseite: Kessel

## Kirchenvorstandstag in Nürnberg

Manchmal ist es wichtig sich aus der alltäglichen Arbeit zurückzuziehen und über das nachzudenken, was man tut. Der Kirchenvorstand hat sich an einem Tag in das Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg zurückgezogen, um über das große Thema „Gottesdienst“ nachzudenken. Für manche Gemeindeglieder das sonntägliche Brot, für einige eine locker über das Jahr verteilte Wohltat, für die meisten nicht im Blick. Der Kirchenvorstand stellte sich der Frage, wie es möglich ist, mehr Menschen mit der aufrichtenden Seite des Gottesdienstes zu erreichen

und den lebendigen Glauben miteinander zu leben. Deutlich wurde dabei, dass mit einem Gottesdienstmodell nie alle zu erreichen sind. Einige genießen die vorgegebene Struktur der landeskirchlichen Agende „G1“ aus dem evangelischen Gesangbuch, anderen ist dieses Modell zu starr und wollen mehr Abwechslung und eine moderne Gestaltung. Zu beobachten ist auch, dass sich das bei vielen gegenseitig ausschließt. Der Kirchenvorstand hat nach der Diskussion vieler theoretischer Aspekte ganz praktisch das Ergebnis herausgearbeitet, an vier Sonntagen im Jahr einen Abendgottesdienst in anderer Form zu feiern, wie es mit dem m&m's schon einmal zu erleben war. An den Tagen wird dann am Vormittag kein Gottesdienst stattfinden. Der Kirchenvorstand zeigte sich überzeugt, dass ein Gottesdienst am Sonntag für eine Gemeindegröße wie Ottensoos ausreichend ist, und freut sich auf diese Bereicherung des Gemeindelebens.



Albrecht Kessel

aus Gemeindebriefmagazin



# Familien

ADVENTSKALENDER 2022



**Vom 1. bis 24. Dezember  
täglich eine Video-Überraschung  
für die gesamte Familie.**

[dein-familienadventskalender.de](https://dein-familienadventskalender.de)



## **Ehre, wem Ehre gebührt!**

Der Posaunenchor Ottensoos-Rüblanden ehrt wieder mehrere verdiente Bläser im Bläsergottesdienst am 1. Advent. Der bereits 117 Jahre alte Chor verdankt seine Beständigkeit insbesondere den vielen langjährigen Mitgliedern, denen wir für 25, 40, 50 und 55 Jahre aktiven Bläserdienst danken.

Dies sind für 25 Jahre: Christian Falk, Michael Gleixner und Johannes Wolf.

Für 40 Jahre: Traudl Büchel, Werner Herzog, Barbi Schuhmann und Hans Wolf.

Für 50 Jahre: Reinhard Schönlein, Norbert Schuster und Werner Wolf.

Sowie für herausragende 55 Jahre Werner Bär und Stefan Weber. Sie erhalten als Dank eine Urkunde des Posaunenchorverbands sowie das zugehörige Bläserabzeichen bzw. eine Bläsernadel. Als Präsent bekommen sie ein Fotobuch unseres Posaunenchores mit vielen Bildern rund um die Posaunenchorarbeit. Ein wichtiger Grundstock für die Zukunft des Posaunenchores sind aber auch die jün-

geren Mitglieder, sodass wir sehr froh sind drei 10-jährige Jubilare ehren zu können: Max Gebhardt, Hannah Häberlein und Markus Schuhmann. Sie erhalten neben einem Präsent das silberne Bläserabzeichen des Verbands.

Darüber hinaus ist es durch die Ausbildung neuer Jungbläser durch Markus Schuhmann wieder möglich zwei Neue im Chor zu verpflichten: Florian Adelman und Max Müller unterstützen fortan die Arbeit im Bass. Sie erhalten neben dem bronzenen Abzeichen die Grundausstattung des Chors: Eine Tasche für die Noten und das weiße Poloshirt.

Ein herzlicher Dank gilt unserem Chorleiter Werner Wolf, dessen Arbeit durch Linda Gottschalk ergänzt wird. Zur Vertretung steht Markus Schumann, der auch dankenswerterweise die Ausbildung der Jungbläser übernommen hat, Max Gebhardt und der Obmann Matthias Huth zur Verfügung. Vielen Dank an alle, die sich um die Arbeit des Chors bemühen, hierzu gehören neben den Mitgliedern des Gremiums

auch alle aktiven und ehemaligen Bläser, Spender und Partner unserer Mitglieder sowie alle Zuhörer, die sich an unserer Musik erfreuen. Der Gottesdienst am 1. Advent hatte dieses Jahr als Bläsergottesdienst wieder ein spezielles Augenmerk auf unseren Posaunenchor. Zu Beginn erklang der traditionelle „Siegsmarsch aus Judas Makkabäus“ mit einer Strophe des Liedes „Tochter Zion“. In der Predigt von Pfarrer Kessel hörten wir dann vom Lied „Um Himmels willen“, welches speziell für den Landesposaunentag 2022 in Nürnberg komponiert und von Christian Schmidt, dem ehemaligen Regionalbischof von Ansbach-Würzburg, mit dem Liedtext zum Thema der Posaunenchorarbeit

ausgestattet wurde. So lautet beispielsweise die dritte Strophe:

„Ihr Bässe und Trompeten, kling, dass Gottes Lob zum Himmel dringt; ihr Hörner und Posaunen, schallt, zur Freude hell für jung und alt: piano - leise, forte - laut wird die Gemeinde aufgebaut, um Himmels willen, um Himmels willen.“

Zudem ist nun auch die neue Homepage des Posaunenchores unter <https://www.posaunenchor.info/> online, deren erste Version bereits im Jahr 2005 zum 100-jährigen Jubiläum an den Start ging. Zukünftig wird es dort wieder vermehrt aktuelle Informationen und Bilder rund um den Chor geben.

*Obmann Matthias Huth*



Foto Huth



## Büchereiarbeit 2023?

Die beiden vergangenen Jahre waren für uns nicht einfach. Schließzeiten haben sich abgewechselt mit Öffnungszeiten unter erschwerten Auflagen. Wir denken da nicht nur an das Tragen von Masken, sondern auch an die Personenbegrenzungen und die Abstandsregelungen. Hoffentlich kommt das alles nicht wieder!!!

Wir haben unsere Möbel jetzt wieder so aufgestellt, dass alle Medien gut erreichbar sind. Die Kinderlesecke ist sehr beliebt, denn man kann dort so schön in den interessanten Büchern schmökern. Für Neuanschaffungen gibt es nicht nur unseren von allen geliebten Bücherturm, sondern auch mehr Möglichkeiten der Präsentation auf den Tischen. Jetzt holen wir gerade die weihnachtlichen Bücher aus dem Regal und hoffen auf eine rege Ausleihe.

Doch leider hat unser Team auch in diesem Jahr wieder einen mehrmonatigen Personalausfall verkraften

müssen. Sollte wieder eine von uns für längere Zeit oder auch für immer ausfallen, so wird die Bücherei evtl. wohl geschlossen werden und dann? Kirchenmusiker und Büchereiarbeitende leisten in der Bayerischen Landeskirche die meisten ehrenamtlichen Stunden. Der Stellenwert ist aber bei den Musikern viel höher, denn sie sind in der Öffentlichkeit viel präsenter. Wir als sehr kleines Team haben das Gefühl, dass man uns oft übersieht und unsere Arbeit nicht so sehr geschätzt wird, wir waren ja schon immer da. Andere Gruppen finden mehr Beachtung, auch weil sie ständigen Veränderungen unterliegen, mehr personelle und finanzielle Aufmerksamkeit verlangen.

Im nächsten Jahr fallen bei uns einige Jubiläen an: die Bücherei gibt es dann seit 55 Jahren und einige Mitarbeiterinnen sind auch schon viele Jahre im unermüdlichen Einsatz. Wir haben allerdings unsere Zweifel, ob wir diese Ereignisse feiern sollen und wollen.

*Das Bücherteam*

# Pinnwand

## **Frauensingkreis**

Montag um 19:30 Uhr

## **Bücherei**

Di von 15:00-17:00 Uhr  
Do von 16:00-19:00 Uhr

## **Posaunenchor**

Freitag um 20:00 Uhr

## **Krabbelgruppen**

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:30-11:00 Uhr

## **Gemeindehelfer/ innen**

Abholtermin für den nächsten  
Kibo: Freitag 27.01.  
nicht bei Elisabeth Hanrieder  
sondern im Pfarramt

## **Rasselbande**

1.-3. Klasse  
Freitag 16:30 - 18:00

## **Herbstzeitlose**

Dienstag, 06.12.  
und 10.01.  
jeweils ab 14:00 Uhr  
im Gemeindehaus

## **Kirchenkaffee**

am 04.12. und 06.01.  
in der Bücherei  
nach dem Gottesdienst

## **Hauskreise**

Montag u. Freitag  
nähere Auskunft im Pfarramt

## **Frauenkreis**

Donnerstag, 15.12.  
Was der Seele gut tut  
und 26.01.  
Jahreslosung  
jeweils 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus

## **Marionettentheater**

[www.am-faden.de](http://www.am-faden.de)

## **Kirchenvorstand**

13.12. und 17.01.  
19:30 Uhr

**Gottesdienstbeginn um 9 Uhr 30**

			Kollekte
04.12.	2. Advent		Dekanatskollekte Grafenbuch
11.12.	3. Advent		Medienerziehung
19:30 Uhr Friedensgebet mit Friedenslicht aus Bethlehem			
18.12.	4. Advent		Erwachsenenbildungswerk NAH
24.12.	<p><b>Heiliger Abend</b>                      11:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst                      Kurze Kirche für kleine Kinder                      16:00 Uhr Christvesper I                      Krippenspiel der Präparanden                      21:30 Uhr Christvesper II                      mit Frauensingkreis                      Kollekte: Brot für die Welt</p>		
25.12.	1. Feiertag	HI. Abendmahl Posaunenchor	Evangelische Schulen in Bayern
26.12.	2. Feiertag		Abrahamsherberge Beit Jala
31.12.	Silvester 16:00 Uhr	Jahresschluss- gottesdienst	Brot für die Welt
01.01.	16:00 Uhr	Neujahrs- gottesdienst	Brot für die Welt
06.01.	Epiphania		Weltmission
08.01.	1. So. nach Epiphania		Kirchenheizung
19:30 Uhr Friedensgebet			

15.01.	2. So. n. Epiphantias		Altenheimseelsorge
	18:00 Uhr Ökumenische Taizé - Andacht in St. Johannes		
22.01.	3. So. n. Epiphantias	Predigtreihe der Region	Diakonisches Werk der EKD
29.01.	letzter So. n. Epiphantias	Predigtreihe der Region	Verein matteo
Taufgottesdienste: nach Absprache mit dem Pfarramt			

### **Ein Hinweis der Landeskirche**

Der Landeskirchenrat will zur Aufklärung von sexualisierter Gewalt innerhalb der Kirche beitragen.

Landesbischof Bedford-Strohm legt darauf einen Schwerpunkt. Betroffene können sich an die Ansprechstelle wenden, um dort Beratung und Unterstützung zu erhalten. Zu erreichen ist diese Stelle telefonisch: 089/5595-335 oder per Email: [AnsprechstelleSG@elkb.de](mailto:AnsprechstelleSG@elkb.de).

### **Nur eine Frage...**

**... haben Sie Ihr Kirchgeld schon überwiesen?**

**Es gilt das gestaffelte Kirchgeld, bei dem jedes Kirchenmitglied sich gemäß den eigenen Einkünften selbst einstuft, von 5 € bis 120 €**

**Wir sind sehr froh, wenn Sie es noch erledigen könnten, sofern noch nicht geschehen.**

**Das Kirchgeld kommt unserer Kirchengemeinde direkt zu Gute. Das Gleiche gilt für die Friedhofsunterhaltsgebühr! Danke!**

Wir weisen darauf hin, dass von der Veröffentlichung personenbezogener Daten im Kirchenboten (Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) auf Wunsch der Betroffenen abgesehen werden kann.



*Endlich nach langer Zwangspause konnte sich das singende Dorf wieder präsentieren bei einem gelungen Liederabend!*

Pfarramt Ottensoos,  
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos  
Tel.: 2191 FAX: 981646  
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de  
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de  
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis  
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer  
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer  
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17  
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf  
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,  
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360  
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de  
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH  
Häusliche Krankenpflege  
und Tagespflege  
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf  
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411  
Homepage: www.diakonie-lauf.de  
E-mail: info@diakonie-lauf.de  
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,  
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel  
( Texte und Fotos ohne Kennzeichnung )  
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;  
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



*Du bist  
ein Gott,  
der mich sieht.*

Genesis 16,13

**Jahreslosung 2023**

Foto: Lotz

aus Gemeindebriefmagazin